

Landgraf Balthasar verschreibt dem Johannes von Torgow, dem Sohne seines Hofmeisters, 10 Schock Freiburger Groschen jährlich auf Lebenszeit von den Jahrrenten der Stadt Gotha unter Vorbehalt der Lösung für 70 Schock Groschen. Datum Isennach anno LXXXXII^o feria secunda ante vincula Petri.

445.

5

Gotha, 1392 Aug. 10.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 110^b.

Landgraf Balthasar überläßt dem Appel Lodewig seine Münze zu Eisfeld (EBevelt) auf drei Jahre. Er soll zu jeder Mark löthigen Silbers Würzburger Gewichts eine Mark Kupfer setzen und von je einem Lothe dieser Mischung 32 Pfennige schlagen, deren 6 für 10 einen Freiburger Groschen gehen sollen. Dem Landgrafen soll er 12 Pfennige von jeder Mark dieser Mischung reichen. Das gemünzte Geld darf er nur mit Wissen und Geheiß des geschwornen Versuchers des Landgrafen ausgeben^a). Wir sullen ouch yn mit keinem andern munczmeister ader munczer nicht oberseczin noch besweren in den dryen iaren an geverde. Ouch sullen alle unser munczmeister und munczer, dy doczu gehören, habin 15 alle dy friheit, ere unde recht, dy ander fursten in yren munczen habin. Der Landgraf verspricht ihm und seinen Dienern, Helfern und Arbeitern Schutz und Vertheidigung wie andern Mannen und Dienern. Ouch sal her alle tage, wan er munczet, unserm geschworn vorsucher kuntlich beschriben laßin, wy manche marg er munczet, daz uns derselbe unser vorsucher redeliche rechnunge dovon gethun moge, ane geverde. Were ouch, daz 20 wir dy obgenante unser muncze andern wolden in der obgenanten cziit, daz mogen wir thun, unde wy wir dy andern, alzo solden wir dy laßin und bevelin dem obgenanten Appeln Lodewige, alz verre er uns dovon thûn wel alzo vil, alz eyn ander man thun wolde unde alz glich unde mogelichen ist, an geverde^b). — Geben czu Gotha — drien 25 czen hundert iar und czwei und nunczig iar dez sunnobindecz sente Laurencii tage.

445. a) unde sal dorbey nicht schuldig sin nach ymand anders daz czu vorantworten in kein wis an geverde, sundern es sal uns danne allewege unser geschwornner vorsucher vorantworten ym an schaden. Wer ouch, daz er icht besaget worde kein uns adir kein unsern amptluten, von welcherleige sache daz were, dorumbe sullen wir und unser amptlute yn gnedeclichin czu rede seczin, * unde wô ver er sin recht gethun mag mit sin eines hande, daz sullen wir yn wol vorwisßin, und sal uns und unsern amptluten nicht dorumb vorfallen 30 syhen an geverde (*am Rande eine Hand*). *Ausgestrichen.* Zu der mit * bezeichneten Stelle findet sich am unteren Rande folgender Zusatz (*von anderer Hand*): unde czû siner (*über: irer*) redelichen und mûgelichen antwerte laßin kumen ane geverde. Iste articulus pertinet ad litteram ipsius (?) Küniges monetarii in Hilpûrgehûsen et non illud quod immediate sequitur usque ad manum. Alias littera antedicti stat . . . (*das Folgende unlesbar geworden durch Beschneiden des Blattes*). b) Erstunde uns ouch bynnen der obgnanten cziit czu 35 Franken bergwergk uf, es were an goltwerke ader an silberwerke, wy wir ader unser erben ez danne umme dy muncze schiken worden, daz solde an uns sten. *Ausgestrichen.*